K-02-042 Lebenswerte Orte, lebendige Demokratie – Kommunen stärken, Zukunft sichern

Antragsteller*in: Lene Eckardt

Änderungsantrag zu K-02

Von Zeile 42 bis 46:
Am Ende geht es um nichts weniger als um die ~~Frage, ob das Leben vor Ort funktioniert.~~materiellen Ressourcen zur Verwirklichung der Grundrechte: Ob Kinder in inklusiv sanierten Schulen lernen. Ob die Feuerwehr rechtzeitig ausrücken kann. Ob die ~~Oma rechtzeitig mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus kommt~~Infrastruktur geschaffen wird, damit Senior:innen eine menschenwürdige Gesundheitsversorgung erhalten. Ob junge Leute in ihrem Ort eine Zukunft sehen oder wegziehen müssen. Ob das Asylrecht gewahrt wird oder Geflüchtete in der Konkurrenz um knappe kommunale Mittel zum Sündenbock gemacht werden und ihr Recht auf Schutz faktisch abgeschafft wird.

Begründung

Die schlechte Versorgung in den Kommunen – aus den Nähten platzende Schulen, Konkurrenz um Wohnraum – wurde als einer der Hauptgründe für die Schleifung des Asylrechts angeführt. Die Korrektur dieser rassistischen Praxis fehlt bisher im Antrag. Dabei gilt: Die bekannte NPD-Parole „Geld für die Oma statt für Sinti und Roma“ kann nur dann nicht mehr verfangen, wenn auch „die Oma“ und alle anderen anspruchsvoller werden und wir gemeinsam um die Verwirklichung der aktuell hart angetasteten Menschenwürde kämpfen. Reichtum ist dafür in Deutschland mehr als genug vorhanden.

weitere Antragsteller*innen

Tobias Balke (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Kathrin Weber (KV Bielefeld); Matthias Henneberger (KV Wunsiedel); Ali Demirhan (KV Herzogtum Lauenburg); Sabine Hebbelmann (KV Odenwald-Kraichgau); Hannah Weiser (KV Odenwald-Kraichgau); Svenja Horn (KV Hamburg-Mitte); Cornelia Stump (KV Bad Dürkheim); Marco Petrikat (KV Köln); Lene Greve (KV Hamburg-Altona); Sigrid Pomaska-Brand (KV Märkischer Kreis); Zohra Mojadeddi (KV Hamburg-Wandsbek); Linus Sage (KV Hamburg-Harburg); Carlos Echegoyen (KV Bonn); Hans Schmidt (KV Bad Tölz-Wolfratshausen); Franz Florian Krause (KV Hamburg-Nord); Ingrid Bäumler (KV Cochem-Zell); Farid Abdullah Najem (KV Hamburg-Mitte); Stephan Krause (KV Hamburg-Mitte); sowie 30 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.